

Pressebericht zum «Berufswahltag» an der Oberstufe in Frick: 26. März 2013

Unter dem Motto «Schule trifft Wirtschaft» wurden die 8. Klassen auf die kommenden Bewerbungsprozesse vorbereitet

Erfolgreiche Berufswahl-Premiere an der Fricker Oberstufe

Schule und Wirtschaft sind sich einig: Die Jugend ist das Kapital unserer Zukunft. Deshalb führte die Fricker Oberstufe am vergangenen Dienstag zusammen mit der LPLUS erstmals einen Berufswahltag für die Jugendlichen der 8. Klassen durch. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in Referaten, im Gespräch mit Lehrlingen, in Rollenspielen und in Vorstellungsgesprächen mit Vertretern der Wirtschaft auf ihre kommenden Bewerbungsprozesse vorbereiten. Sowohl Schulleiter Lothar Kühne als auch LPLUS-Geschäftsführer Stefan Haas zogen am Ende eine positive Bilanz: Die Premiere ist geglückt.

Berufsbildung und Jugendarbeitslosigkeit hängen direkt zusammen, denn Jugendliche sind von konjunkturellen Schwankungen stärker betroffen. Die Arbeitslosenquote der 15- bis 24-Jährigen liegt in der Regel über jener der restlichen Erwerbstätigen. Deshalb hat sich die unabhängige Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit LPlus den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit auf die Fahne geschrieben. Verschiedenste Wirtschaftsvertreter möchten den Jugendlichen mit dem Zugang zu einer adäquaten Ausbildung im Anschluss an die obligatorische Schulzeit eine Chance bieten. «Wir müssen heute die Fachkräfte für die Zukunft sichern», betonte LPLUS-Geschäftsführer Stefan Haas.

Dass die Jugendarbeitslosigkeit auch die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft in Frage stellt, weiss auch die Politik. Die Gemeinde Frick unterstützt deshalb das Engagement der Wirtschaft an ihrer Schule. Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert unterstrich die Bedeutung dieses Berufswahltag mit ihrem Besuch.

Schule und Wirtschaft vereint

Jugendlichen einen guten Start in die Arbeitswelt zu ermöglichen, ist auch das Ziel der Schule. Lothar Kühne, Schulleiter der Fricker Oberstufe, hielt fest: «Sehr viele unserer Jugendlichen werden den Weg der Berufslehre – mit oder ohne Berufsmatur – wählen.» Deshalb entschloss sich die Fricker Oberstufe zusammen mit LPLUS zum in dieser Form und Grösse erstmals durchgeführten Berufswahltag. «Schule trifft Wirtschaft» hiess das Motto und die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen konnten aus einer breiten Palette verschiedene Angebote wahrnehmen.

«Rent a Boss» und «Rent a Stift»

Den Auftakt zum Berufswahltag bildete der Programmpunkt «Rent a Boss». In der Aula stellte der Präsident des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes Alfons Kaufmann die Berufe Maler und Gipser sowie seinen Betrieb in Wallbach vor. Die Jugendlichen tauchten dabei fasziniert in die Welt der Farben ein. In den Klassenzimmern erzählten anschliessend Banklehrlinge der CS und der Hypothekarbank Lenzburg den Schülerinnen und Schülern von ihrer Arbeit. Bei «Rent a Stift» durften auch Fragen gestellt werden. Natürlich interessierte die Jugendlichen vor allem die Boni-Frage.

Hilfreiche Tipps der Wirtschaftsvertreter

Das Herzstück des Berufswahltag bildeten aber die Vorstellungsgespräche. Hier konnten die Jugendlichen mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Wirtschaft (Reha, Rheinfelden; Smurfit Kappa, Möhlin; Coop Nordwestschweiz; Stiftung MBF, Stein; Lebensimpulse, Seengen; Competec, Mägenwil) «live» Erfahrungen sammeln. Im ganzen Schulgebäude A war die Nervosität der teilweise herausgeputzten Mädchen und Buben vor den Gesprächszimmern zu spüren. Mit tadellos gestalteten Bewerbungsdossiers warteten sie auf ihren Termin. Nach rund einer halben Stunde kamen sie erleichtert und echt aufgestellt von ihrem ersten Vorstellungsgespräch zurück. «Das war anstrengend, aber gut. Ich weiss jetzt, worauf ich in Zukunft achten muss», meinte eine der Bewerberinnen zu den hilfreichen Tipps der Wirtschaftsvertreter.

Neue Perspektive durch Rollenspiele

Auch die Schulsozialarbeit bot den Jugendlichen ein Programm zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz im Berufswahlprozess. In eindrücklichen Rollenspielen schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle der Kunden, des Filialleiters, des Lieferanten oder des Chefs. Dabei erlebten sowohl die Spieler als auch die Zuschauer die zu lösenden Aufgaben hautnah und aus einer neuen Perspektive.

Chinesische Weisheit zur Berufswahl

Der Berufswahltag war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen und ihre Lehrpersonen schätzten das grosse Engagement von LPLUS und der regionalen Unternehmer. Schulleiter Lothar Kühne betonte in der Projektzeitung die Bedeutung einer seriösen Berufswahlvorbereitung mit einem Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius: «Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.» Dies wünscht er allen Jugendlichen, die die Oberstufe am Ende der obligatorischen Schulzeit verlassen.